

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Gemeinschafts-
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 41.

Sonnabend, 18. Februar 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 20 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Verteiler frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsbestellungen werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Abgabetermins bis vormitags 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlagsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 10. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Eingegangen sind folgende Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, die in der Staatskanzlei eingesehen werden können:

Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 16. Juni 1910 über das höhere Mädchenbildungswesen; vom 8. Dezember 1910. Verordnung, das Arzneibuch für das Deutsche Reich, fünfte Ausgabe betreffend; vom 16. Dezember 1910. Verordnung über das Schlachten; vom 20. Dezember 1910. Verordnung, die Verleihung des Enteisungsrechtes behufs Fortführung der vollspurigen Nebenbahn Marktneukirchen—Siebenbrunn—Marktneukirchen (Stadt) bis nach Gröba betreffend; vom 7. Dezember 1910. Verordnung über Langvergnügungen; vom 8. Dezember 1910. Bekanntmachung einer Abänderung der Prüfungsordnung für Apotheker; vom 20. Dezember 1910. Bekanntmachung, die Postordnung vom 20. März 1900 betreffend; vom 29. Dezember 1910. Verordnung, zur Abwehr und Unterdrückung der Tollwut in den sächsisch-österreichischen Grenzbezirken; vom 2. Januar 1911. Verordnung, die Verleihung des Enteisungsrechtes für den Bau einer öffentlichen Straße im Schmatal von Annaberg nach Schönfeld betreffend; vom 5. Januar 1911. Bekanntmachung, eine Abänderung der Ordnung der Pädagogischen Prüfung an der Universität Leipzig vom 6. Juni 1908 betreffend; vom 9. Januar 1911. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden. Vom 23. Dezember 1910. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnverkehrsverkehr beigesetzte Liste. Vom 27. Dezember 1910. Internationales Abkommen über das Verbot der Nacharbeit der gewerblichen Arbeiterinnen. Vom 26. September 1906. Bekanntmachung, betreffend die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Belgiens, Frankreichs, Großbritanniens und Irlands, Luxemburgs, der Niederlande, Portugals und der Schweiz zu dem am 26. September 1906 in Bern unterzeichneten Internationalen Abkommen über das Verbot der Nacharbeit der gewerblichen Arbeiterinnen, sowie den Beitritt Italiens und Schwedens zu diesem Abkommen. Vom 31. Dezember 1910. Internationales Abkommen über das Verbot der Verwendung von welchem (gelbem) Phosphor zur Anfertigung von Zündhölzern. Vom 26. September 1906. Bekanntmachung, betreffend die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden Deutschlands, Dänemarks, Frankreichs, Luxemburgs, der Niederlande und der Schweiz zu dem am 26. September 1906 in Bern unterzeichneten Internationalen Abkommen über das Verbot der Verwendung von welchem (gelbem) Phosphor zur Anfertigung von Zündhölzern

und den Beitritt Italiens, Großbritanniens und Irlands, sowie Spaniens zu diesem Abkommen. Vom 31. Dezember 1910. Gesetz, betreffend den Schutz des zur Anfertigung von Reichsbanknoten verwendeten Papiers gegen unbefugte Nachahmung. Vom 2. Januar 1911. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung und Aenderung der Anlage C zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 6. Januar 1911. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnverkehrsverkehr beigesetzte Liste. Vom 13. Januar 1911. Bekanntmachung, betreffend Erhöhung der Rabatte auf schwefelures Raff. Vom 17. Januar 1911. Gesetz, betreffend Abänderung des Militärstrafgesetzbuchs und der Militärstrafgerichtsordnung. Vom 6. Februar 1911. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Fachausstellung demalter Wohnkulturen in Hamburg 1911. Vom 22. Januar 1911. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Dritten Bureau-Ausstellung in Berlin 1911. Vom 7. Februar 1911.

Riesa, den 17. Februar 1911.

Der Rat der Stadt Riesa.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Ghm.

Die Lieferung von ungefähr 12 000 kg Petroleum für 1911 soll öffentlich verbudnen werden. Die Bedingungen sind im Geschäftszimmer der Garnisonverwaltung — Pionierkaserne, Stabsgebäude, Zimmer Nr. 61 — einzusehen und Angebote verschlossen bis 2. März 1911, vorm. 10 Uhr, einzuliefern. Bedingungen werden nicht versandt. Bewerber, welche die Bedingungen nicht eingesehen haben, bleiben unberücksichtigt. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Königliche Garnisonverwaltung Riesa.

Sparkasse Gröba

hat Gelder für 1. Hypotheken gegen 4 1/2 %ige Verzinsung auszuliehen.

Freibank Gröba.

Montag, den 20. Februar 1911, vormittags 9 Uhr, wird das Fleisch einer jungen gutgenährten Kuh verkauft. Preis 60 Pf. pro 1/2 kg.
Gröba, den 18. Februar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 18. Februar 1911.

—* Plagmusik spielt bei günstigem Wetter am 19. Februar eine dreiviertel Stunde nach Schluss des evangel. Mittlertagesdienstes auf dem Kaiser Wilhelm-Platz das Hornisten-Korps des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22 nach folgendem Programm: 1. 9. Defiliermarsch von Müller. 2. Ouvertüre z. Op. „Im Reiche des Jabra“ von Binde. 3. Jonathan-Walzer von Müllner. 4. Vorspiel des 3. Aktes a. d. Op. „Die Meisterfänger von Alkenberg“ von Wagner. 5. Polpouret a. d. Op. „Der ideale Bauer“ von Fall.

—* Wie aus dem Interatentell ersichtlich, feiert der hiesige Jünger-Klub Donnerstag, den 2. März, sein 9. Stiftungsfest. Die hiesigen Musikfreunde seien auf diese einen seltenen Genuss versprechende Veranstaltung ganz besonders aufmerksam gemacht.

—* Die gestrige Stiftungsfestfeier des hiesigen Festschulverbandes, der die Idee: „Ein Rosenfest in Rizza!“ zugrunde gelegt war, fand leider nicht die erhoffte Beteiligung. Es mochten sich wohl über 300 Personen eingefunden haben, gewiss eine stattliche Schaar, aber doch zu klein für eine Veranstaltung, die unendliche Mühe und ganz beträchtliche Geldkosten verursacht hat. Nun, der Festschulverband darf trotzdem mit Befriedigung auf das Fest blicken. Der finanzielle Ertrag wird immerhin noch ein ganz erhebliches Stämmchen darstellen, der ideale Erfolg aber war groß und erfreulich. Der größte Anteil hieran gebührt der Dekoration. Der Saal des Hotels zum Stern hat sich in einen prachtvollen Rosengarten verwandelt. Mit einem Auslauf der Ueberrauschung betritt der Besucher den Saal. Ein entzückender Laubengang führt bis zum Parkett und hier bietet sich nun dem Besucher ein gar liebliches und ornamentales Bild. Er schaut ein Meer von rosafarbenen Rosenknospen. An den Wänden des Saales liegt sich ein freundliches, weißes Holzgitter hin, von den schwanken Zweigen der Rosen umrankt. Die „lachende Sonne Rizza“ hat die Königin der Blumen dem Leben erschlossen, deren Blüten, taufend und abertausend nebeneinandergerichtet, freundlich herniedergrüßen. Mit dem Rosarat der Blüten und dem Helianth der Blätter vereint sich das Weiß des Saales und das Dunkelgrün mächtiger von der Saaldecke herniederwallender Gurianen zu schönem Farbenspiel. Einen ganz entzückenden Anblick bietet die Bühne mit ihrem

dallustratenartigen Aufbau und den schönen Blumen- und Blattpflanzenarrangements. Effektvoll nehmen sich auch die laubenartigen, rosen- und gurianengeläumten Arrangements an den Seiten des Saales aus. Die ganze Schmückung macht durchaus einen ungekünstelten, abgerundeten Eindruck. Auch mit der übrigen Ausgestaltung des Festes legte der Festschulverband Ehre ein. Auf der linken Seite des Saales waren schmucke Verkaufshände aufgestellt, in denen es alles zu kaufen gab, was das Herz begehrt: schöne Blumen, Süßigkeiten, Pfefferbissen usw. Die Lose der mit schönen Gewinnen ausgestatteten Festtombola fanden schnellen Absatz. Benutzerliche Unterhaltung brachte den Besuchern das den Abend einleitende Instrumental- und Gesangs-konzert der 32er Kapelle und des Schubertbundes. Das Doppelquartett „Schubertbund“ erfreute durch die Wiedergabe mehrerer Klavierschön- und stimmungsvooll vorgetragener Volkslieder. Die Sänger konnten für ihre Gaben reichen Dank entgegennehmen. Mit großer Sorgfalt und gutem Gelingen brachte die 32er Kapelle das Instrumentalkonzert zu Gehör und trug damit zum Gelingen des konzertlichen Teils bei. Auch ihr wurde reichlicher Beifall zuteil. Kurz vor Schluss des Programms richtete der Vorsitzende einige Begrüßungs- und Dankesworte an die Erschienenen und brachte ein Hoch auf den hohen Protektor der „Sächsischen Festschule“ Se. Majestät König Friedrich August aus. Während des ganzen Abends herrschte eine gehobene Stimmung. Den Freunden des Tanzes wurde lebhaft gekündigt. — Das Fest findet morgen von nachmittags 4 Uhr an seine Fortsetzung. Hoffentlich fehlt es nicht an starker Beteiligung.

—* Die Vorbereitungsarbeiten für den 25. Verbandstag des Sächsischen Gastwirterverbandes, der im Juni 1911 in seiner Gärtnungsstadt Döbeln stattfindet, schreiten rüstig vorwärts. Die Bestimmungen für die Ausstellung sind bekannt gegeben und ein Grundriß für die Ausstellung angefertigt und den Interessenten zugestellt worden. Der Grundriß zeigt, daß die bevorstehende Jubiläumsausstellung an Umfang nahezu die Döbelner Gewerbe- und Industrie-Ausstellung von 1893 (mit Abrechnung der Maschinenhalle) erreichen wird. Die Ausstellungsfläche werden 3600 qm umfassen, wovon 2000 qm auf die malloze Egerplatzhalle entfallen. Die bisherigen Anmeldungen von auswärtigen Ausstellern sind so zahlreich, daß von vornherein mit einem so großen Umfang der

Ausstellung gerechnet werden mußte und auch die Vergrößerung einer Halle vorgesehen ist. Anmeldungen zur Beschickung der Ausstellung werden noch entgegengenommen vom Vorsitzenden des Zentralauswahlschusses, Ernst Treitmann in Döbeln. Das Nähere geht aus den Anmeldebogen hervor.

—* In der Stadt Röttha, Bez. Leipzig, hatten die Sozialdemokraten eine Volksversammlung einberufen, die sich mit der Volksschulreform beschäftigen sollte. Dazu hatten sie auch die dortigen Lehrer eingeladen. Das Einladungs-schreiben wurde in folgender Weise beantwortet:

An den Sozialdemokratischen Verein Röttha.

Besten Dank für die freundliche Einladung zu der Versammlung am 11. Februar.

Wenn wir in der Versammlung erfahren sollen, „in welche Bahnen eine Reform des Volksschulwesens geleitet werden soll“, wie Sie schreiben, so ist dazu zu bemerken, daß wir darüber vollständig orientiert sind. Wir kennen ganz genau die Grundzüge, die Ihre Partei aufgestellt hat, sind auch unterrichtet von dem Verlaufe bereits erfolgter Versammlungen im Lande und außerdem kennen Sie auch ganz gut die Grundforderungen der Lehrerschaft, weil sie bekannt genug sind.

Demnach erübrigt sich wohl der Besuch der Versammlung unsererseits.
Hochachtungsvoll
Das Lehrerkollegium,
J. Meißner, Dir.

—* Der Concessionierte Sächsische Schiffer-Verein hält am 25. Februar, vormittags 11 Uhr, im oberen Saale der „Drei Raben“ seine 66. ordentliche Hauptversammlung mit reichhaltiger Tagesordnung ab.

—* Am 15. Februar 1911 ist die Maul- und Klauenseuche im Königreich Sachsen in 28 Gemeinden und 42 Gehöften amtlich festgestellt worden. Der Stand am 31. Januar war 30 Gemeinden und 41 Gehöfte.

—* In Dresden forderte bekanntlich nach dem Abschluß des Betrugsprozesses gegen die „Donau-Rupferminen-Gesellschaft“ der Landgerichtsgerichtsdirektor Schicker die Presse auf, sie möge überall vor der Ausbeutung durch ausländische Börsenagenten an der gelestenen Stelle warnen. Nur die Presse wurde durch weltgehende Aufklärung über den Aktienschwindel dem Treiben gewissenloser Börsenagenten entgegenarbeiten. Dazu

Das gute Riebeck-Bier.